



# DER KLEINE RING

RICHARD WAGNER

**R**ichard Wagners Oper *Der Ring des Nibelungen* ist vor allem eines: lang. 16 Stunden Spielzeit sind schon für Erwachsene schwerlich abzusetzen – für Kinder wären sie eine Überforderung. Also haben wir das Werk gekürzt.

Wir erzählen die Geschichte in nur 80 Minuten – in einer Fassung für Kinder ab 7 Jahren: Vier Mädchen treffen sich zum Rollschuh laufen. Doch vor dem Vergnügen kommt die Hausaufgabe: »Der Ring des Nibelungen«. Also nehmen sich die vier Mädels die Geschichte von Wagners Oper vor. Sie erfahren, wie Alberich den Rheintöchtern das Rheingold klaut und daraus den Ring des Nibelungen schmiedet, der seinem Besitzer unendliche Zauberkraft verleiht. Wie Siegfried mit seinem

Schwert Nothung den Drachen Fafner tötet, so den Ring bekommt und die Walküre Brünnhilde aus dem Feuerkreis rettet. Vier Sängerinnen schlüpfen abwechselnd in die Rollen von Siegfried & Co. Singen mal einträchtig vom Rheingold, stürzen sich in eine Küssenschlacht, lassen sich als Brünnhilde vom Hochbett retten und kämpfen als Siegfried tapfer gegen den Plüschdrachen. So wird Wagners Riesenwerk ganz einfach und für Kinder verständlich erzählt – mit viel Witz und wunderbarer Musik.

## DER KLEINE RING: OPER FÜR KINDER ab 7 Jahren

- \* **Komponist** Richard Wagner
- \* **Fassung** Inken Rahardt, Susann Oberacker
- \* **Musik** Klavierbegleitung, optional  
Kammerorchester
- \* **Besetzung** 3 Soprane, Mezzosopran
- \* **Inszenierung** Inken Rahardt
- \* **Ausstattung** Claudia Weinhart
- \* **Premiere** 2. Juni 2008
- \* **Bühnenmaße** 6 x 5 Meter

Die aktuelle Besetzung finden Sie unter [www.opernloft.de](http://www.opernloft.de)



Fotos: Silke Heyer

# PRESESTIMMEN

## » MOPO: WAGNER ALS STRAFARBEIT? NICHT IM OPERNLOFT! DAS THEATER ZEIGT EINE KURZFASSUNG DES MEISTERWERKS

Der Herr des Ringes ist und bleibt: Richard Wagner. Sein „Ring des Nibelungen“ aber ist erst ab 16 zu haben – ab 16 Stunden Länge! Im Opernloft gibt's ihn nun ein bisschen kürzer. Auf 80 Minuten wurde „Der kleine Ring“ gestutzt und hat doch alles, was ein Schmuckstück braucht. Als Strafarbeit für die Schule soll „Der Ring des Nibelungen“ aufge-

schrieben werden. Damit das nicht so öde wird, bittet die Bestrafte ihre Schwester und zwei Freundinnen, die ganze Geschichte mit ihr nachzuspielen: Mit einem leuchtenden Schwert und einem falschen Drachen toben die vier übers Hochbett und auf den Kleiderschrank. Das geht natürlich nicht ohne Streit über die Bühne: Eine weiß immer alles besser, die an-

dere ist maulig, eine will versöhnen, und der vierten ist alles irgendwie recht. Die Mädchen verwandeln sich in die Rheintöchter und die Walküre, aber auch in Siegfried und Zwerg Alberich. Schnell sind so alle vier Teile von Wagners „Ring“ gespielt und die Strafarbeit im Heft. Und die Zuschauer ab sieben Jahren sind um eine (erste) Opernerfahrung reicher.

## » LEBACHER WOCHENSPIEGEL

Knapp 100 Kinder und Erwachsene ließen sich die einmalige Gelegenheit nicht entgehen, Richard Wagners Oper „Der Ring des Nibelungen“ in der Stadthalle Lebach mitzuerleben. In einer kindgerechten und humorvollen Version spielten und sangen die vier jungen Sopranistinnen vom

Jungen Musiktheater Hamburg, von einer Pianistin live begleitet, Wagners riesiges Werk in gerade mal 80 Minuten. Bei der Inszenierung von Inken Rahardt und Susann Oberacker, konzipiert als Kinderzimmerdrama mit Hochbett und Kissenschlacht, schlüpfen die Sängerinnen in

verschiedene Rollen. Sie erzählten in ihrem Spiel verständlich, mit viel Witz und natürlich mit tollem Gesang die komplizierte Geschichte des weihewollen Weltendramas. Ein unterhaltsamer Genuss und eine lehrreiche (erste) Opernerfahrung nicht nur für Kinder.